

transkript

31. JAHR. № 2. 2025.

WIRTSCHAFT. TECHNOLOGIE. LEBEN.

LABORWELT

ISSN 1435-5272 | A 49017

LESEPROBE

30
JUBILÄUMSAUSGABE

1995-2025

START UP

**GRÜNDUNG MIT
HINDERNISSEN**

KOALITIONSVERTRAG

**WO BLEIBT DIE
BIOTECHNOLOGIE?**

CATALYSER

UNTERNEHMER WERDEN

BIOCOM®



Streamlined for Speed

NGS Library Prep jetzt schneller und günstiger!

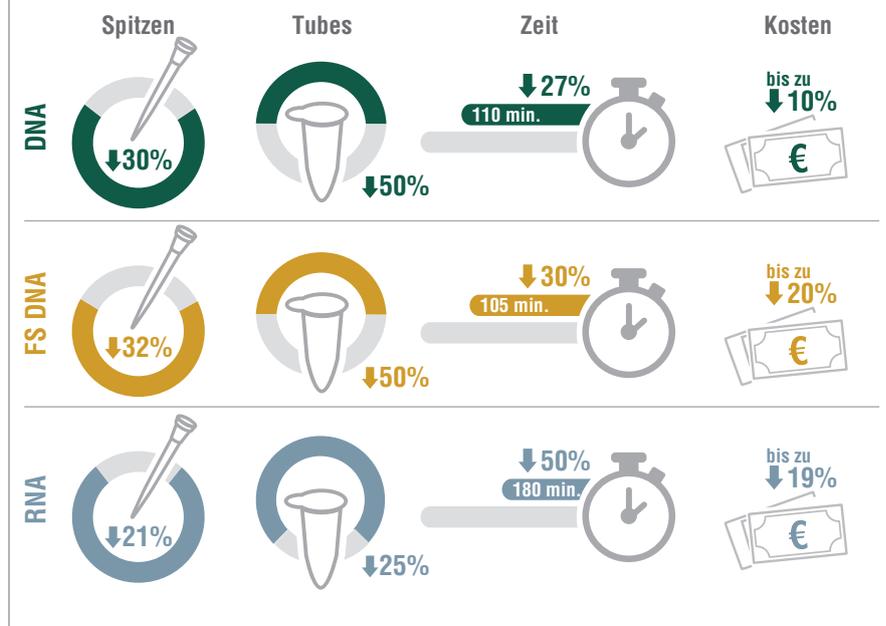
Mit NEBNext UltraExpress sparen Sie Zeit, Verbrauchsmaterialien und Kosten.

Mit den neuen optimierten NEBNext UltraExpress Kits für fragmentierte DNA, intakte DNA oder RNA bieten wir Ihnen einen schnelleren und vereinfachten Workflow, der Ihnen zuverlässig hochwertige Libraries liefert. Hierbei führt Sie ein einziges, leicht automatisierbares Protokoll für unterschiedlichste DNA/RNA-Inputmengen mit deutlicher Zeit- und Kostenersparnis und reduziertem Plastikverbrauch durch einen neuen Single-Tube Workflow: So einfach und effizient ist NGS Library Prep mit NEB!

Top 5 Gründe für NEBNext UltraExpress

- 1 Schnelle Workflows
- 2 Hochwertige Libraries von einer breiten Range an Inputmengen
- 3 Ein einziges Protokoll für alle Inputmengen
- 4 Weniger Arbeitsschritte und Materialeinsatz
- 5 Automationsfreundlich

Ersparnisse* durch NEBNext UltraExpress



* Im Vergleich zu NEBNext Ultra II



Weitere Informationen sowie kostenfreie Testmuster finden Sie unter:
www.neb-online.de/UltraExpress

EDITORIAL

Jubiläum ohne Jubel

> Eine Zeitschrift feiert ihr 30jähriges Bestehen. Es ist |transkript! Hurra, da müssen wir wohl irgendetwas richtig gemacht haben. Die Kollegen in Verlag und Redaktion sind zu Recht „stolz wie Bolle“, wie man in Berlin sagt. Doch zu so einer Erfolgsgeschichte gehören in einer Marktwirtschaft zwei Seiten. Also darf ich Ihnen, liebe Leser, für Ihre langjährige Treue danken. Ökonomisch sind es vor allem die Abonnenten und die Anzeigenkunden, die freie journalistische Arbeit finanzieren – ihnen gebührt ein besonders großes Dankeschön. In Zeiten von Tik Tok Trallala ist das keine Kleinigkeit.

Die nur verhalten fröhliche Überschrift oben hat ihren Grund aber nicht in einem Lamento über die sich verändernde Medienlandschaft, sondern ist inhaltlicher Natur. Hinter |transkript stand schon immer ein publizistisches Anliegen: die Biotechnologie als Kern einer industriellen Revolution voranzubringen, um Wirtschaft und Lebensstil global den natürlichen Gegebenheiten unseres Planeten anzupassen. Und genau da bleibt einem der Jubel dieser Tage im Halse stecken. Angesichts der derzeitigen Nachrichtenflut beschleicht einen das Gefühl, dass wir vor 20 oder 25 Jahren eigentlich schon weiter waren als heute.

Wie das? Schließlich hat die industrielle Revolution in dem früher „rot“ genannten Biotechnologiezweig auf ganzer Linie stattgefunden – heute sind die meisten Pharmainnovationen biotechnologisch. Aber wer weiß das schon? Viel schlechter sieht es in der „grünen“ Biotechnologie aus. Molekulares Züchten mit CRISPR/Cas und Co. wird in Europa immer noch regulatorisch ausgebremst – tiefverwurzelt ist die Angst vor der „bösen“ Gentechnik in der breiten Bevölkerung. So wirkmächtig waren die Maisfratzen von

Greenpeace vor dem Reichstag, einst auch Titelbild bei |transkript. Ähnlich die Lage bei den neuen genomischen Techniken (NGT) im Lebensmittelbereich: Bremsen und Hürden allerorten. Was in Deutschland im Koalitionsvertrag dazu steht, lesen Sie auf Seite 40 ff.

Bei der industriellen Biotechnologie sieht es auch nicht besser aus. Einst wurde gesagt, dass die in 150 Jahren ausgefeilte Erdölindustrie neue Technologien durch ihre günstigen Preise ausbremst. Dann kam die Klimadiskussion und die Idee der CO₂-Bepreisung – jetzt könnte die Biotechnologie entfesselt werden! Nur, wo sind die Angebote? Alles schimpft auf ausbleibende Skalierung und wartet auf Subventionen, aber wo bleibt die Großindustrie mit ihren Möglichkeiten? Die macht lieber weiter mit der Fossilwirtschaft, deucht einem. Und ein eigenes Kapitalmarktsegment für die Biotechnologie gibt es hierzulande nicht (mehr).

Wie ein Turbolader schieben uns alte Männer wie Putin, Xi oder Trump zudem dieser Tage wieder in die falsche Richtung. Natürlich müssen wir unsere Freiheit verteidigen, aber die Zielsetzung verändert sich. Nach einer brandneuen Studie des Umweltbundesamtes ist nur noch knapp die Hälfte der Deutschen (47%) der Meinung, Klima- und Umweltschutz sollten eine übergeordnete Bedeutung für die Energiepolitik haben (2022: 65%). Auch in Verkehr, Wirtschaft und Landwirtschaft geht der Studie zufolge der Anteil der Bürger zurück, die sich eine stärkere Berücksichtigung von Klima- und Umweltschutz wünschen. Damit verliert die ohnehin lahrende Biologisierung der Industrie weiter an Rückenwind. Deshalb feiern wir unseren Geburtstag nur kurz und machen stattdessen unverdrossen weiter.



ANDREAS MIETZSCH

Herausgeber

Wie ein Turbolader schieben uns alte Männer wie Putin, Xi oder Trump zudem dieser Tage wieder in die falsche Richtung. Natürlich müssen wir unsere Freiheit verteidigen, aber die Zielsetzung verändert sich. Nach einer brandneuen Studie des Umweltbundesamtes ist nur noch knapp die Hälfte der Deutschen (47%) der Meinung, Klima- und Umweltschutz sollten eine übergeordnete Bedeutung für die Energiepolitik haben (2022: 65%). Auch in Verkehr, Wirtschaft und Landwirtschaft geht der Studie zufolge der Anteil der Bürger zurück, die sich eine stärkere Berücksichtigung von Klima- und Umweltschutz wünschen. Damit verliert die ohnehin lahrende Biologisierung der Industrie weiter an Rückenwind. Deshalb feiern wir unseren Geburtstag nur kurz und machen stattdessen unverdrossen weiter.

•

The better way to DNA!

Plasmid & Minicircle DNA

From Research to GMP grade



- ✓ CDMO for customized circular and linearized DNA
- ✓ DNA for GMP production of viral vectors, RNA & CAR-T cells
- ✓ AAV plasmids & minicircles available off-the-shelf

Meet us here:
BIO International
June | Boston



PlasmidFactory.com

PlasmidFactory GmbH
Meisenstraße 96
33607 Bielefeld
Germany

INHALT 2 | 25



18 Deutschland solle und könne zum Gründerparadies werden, heißt es immer wieder und häufiger. Die Initiativen für Start-ups, für ganze Ökosysteme sind mittlerweile unzählig. Doch Gründen hängt von Vielem ab, und manchmal gibt es Hindernisse eher zwischenmenschlicher Natur, wie an einem Beispiel aus der Münchner Region deutlich wird.



40 In der Rekordzeit von sechs Wochen hat eine neue demokratische Bundesregierung zusammengefunden und trotz unterschiedlicher Wertesysteme einen Koalitionsvertrag gezimmert und innerparteilichen Unmut wegen schmerzhafter Kompromisse durch die Verteilung von Ministerposten beruhigt. Gleichwohl gibt es Kritik. Kurz vor Skalierungsbeginn fehlt die Bioökonomie im Handlungsauftrag.

INTRO

Charité startet Inkubator; Teilstopp für Chikungunya-Impfstoff; Wieder mehr Börsengänge; Arzneimittelzulassungen in den USA schrumpfen; Eingriff in Pharmapreise: Trump verursacht Preisbeben und Börsendown; Qiagen N.V. übernimmt Genoox N.V.; EU-Kommissionspräsidentin will US-Top-Forscher locken; Europa bei Obesitas-Studien nur auf Rang drei; Bundesregierung: Kooperation von Ministerien stärken; Amt warnt vor Kauf transgener Fische; Leibniz-Netzwerk wirbt für resilientere Nahrungsmittelherstellung; Studie: Österreichs Life-Sciences-Netzwerk stark gewachsen **8-10**

JUBILÄUM

30 Jahre |transkript 12-16

WIRTSCHAFT

17

GRÜNDUNG MIT HINDERNISSEN

18-21

INTERVIEW

Dr. Christian Stein, Geschäftsführer Ascenion GmbH **22**

Start-ups **24**

Netzspiegel **25-26**

INTERVIEW

Prof. Dr. Hartmut Juhl, CEO; Dr. Matthias Evers, CBO, Indivumed GmbH, Hamburg **27-29**

Muttermilch macht gesund **30**

Gewebedruck revolutioniert RegMed **31**

Bioökonomie-Preis vergeben; EY: Schweizer Biotech-Sektor stabil **32**

|transkript persönlich **33**

Klinische Studien **34-35**

Börse **36-37**

Biologisierte Produktion: Zukunft für Greentech **38**

POLITIK 39

KOALITIONSVERTRAG
Zerren um Biotechnologie **40-44**

STATEMENT

Bio-basierte Resilienz
Prof. Dr. Thomas Brück, Dr. Markus Wolperdinger, Prof. Dr. Stefanie Heiden, Prof. Dr. Iris Lewandowski, Prof. Dr.-Ing. Daniela Thrän **45-46**

Beschleunigter Start klinischer Studien verzögert sich **46**

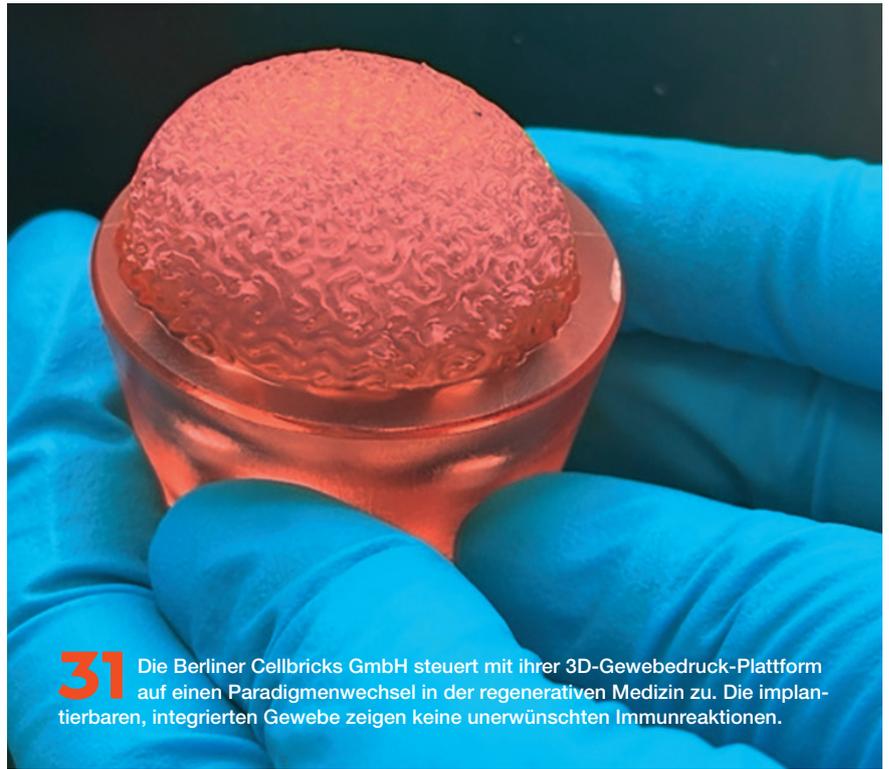
WISSENSCHAFT 47

Neue Vektortechnologie ENVLPE eröffnet effizientere Gen- und CAR-T-Zelltherapie **48**

64 Organoide und Organ-on-Chips haben wegen ihrer humanen Physiologie ungeahnten Zulauf. LABORWELT sprach mit Oliver Szolar, CEO der Wiener IMBA-Ausgründung a:head Bio AG über das Potential zerebraler Organoide.



53 Spezial zum Schwerpunktthema Patente. Eine gut überlegte Patentstrategie ist das A und O für die erfolgreiche Verteidigung.



31 Die Berliner Cellbricks GmbH steuert mit ihrer 3D-Gewebedruck-Plattform auf einen Paradigmenwechsel in der regenerativen Medizin zu. Die implantierbaren, integrierten Gewebe zeigen keine unerwünschten Immunreaktionen.

Catalym präsentiert Strategie gegen ADC-Arzneimittelresistenz; AMR-freier Schutz gegen Salmonelleninfektionen **49**

Früherkennung: Ausgründung Betasense findet Biomarker, der L-Dopa-Mangel vor Parkinson-bedingter Neurodegeneration detektiert **50**

INTERVIEW
Frederieke Reiners, Vice-President New Food; GEA
Tatjana Krampitz, Head of Technology Management, GEA New Food **51-52**

SPEZIAL **53**

Patente – geht es auch ohne? **53**

Antikörper und Fast Follower **54**

Ideen früh fördern **58**

LABORWELT **61**

Organoide & Organ-on-Chip: Neue Modelle für Entwickler **62-63**

INTERVIEW
Oliver Szolar, CEO a:head Bio AG, Wien **64-65**

Humane extrazelluläre Matrix für die dreidimensionale Zellkultur **66**

MEDTECH ZWO **67**

Robotik ist Teamwork **68**

INTERVIEW
Silke Ludwig, Veranstaltungsleitung, MedtecLive, NürnbergMesse **69**

Start-ups **70**

Lab-on-a-Chip-Disk aus Kunststoff **71**

Cluster & Verbände **72-74**

DIES UND DAS

Regionales **60**
Personalia/Preise **75**
Verbände **76-78**
Termine **79**
Index **80**
Stellenmarkt **81**
Extro **82**

HEFT IM HEFT



Bildnachweis: a:head Bio AG (links oben); yavdat - stock.adobe.com (links unten); Cellbricks Therapeutics GmbH (rechts)



GRÜNDUNG MIT HINDERNISSEN

Deutschland solle und könne zum Gründerparadies werden, heißt es immer wieder und immer häufiger. Die Initiativen für Start-ups, für ganze Ökosysteme sind mittlerweile unzählig. Doch Gründen hängt von Vielem ab, und manchmal gibt es Hindernisse eher zwischenmenschlicher Natur, die an einem Beispiel aus der Münchner Region deutlich werden.

Dr. Georg Käüb

Dieser Geistesblitz sollte Folgen haben. Doch ganz anders als ursprünglich geplant. Im Augenblick ist Andreas Reichert (unten in der Bildmitte) eher die Verärgerung sehr deutlich anzumerken. Eine aktuelle Pressemeldung der TU München reißt alte Wunden auf und bringt den Gründer der Firma Lumatix Biotech ins Grübeln.

Als er vor Jahren an seiner Doktorarbeit im Bereich Protein Engineering forschte, kam ihm die Idee, mithilfe molekularer Photoschalter Proteine bei einer bestimmten Wellenlänge an eine Chromatographiematrix zu binden und sie bei einer anderen Wellenlänge wieder abzulösen, um deren Reinigungsprozess zu vereinfachen und in nur einem Schritt eine hohe Reinheit zu erzielen. Das Thema der Doktorarbeit lautete „Protein engineering with non-natural amino acids“ mit dem experimentellen Ansatz, nicht-natürliche Aminosäuren in Proteine einzubauen und den Einbau einer lichtschtaltbaren, nicht-natürlichen Aminosäure näher zu untersuchen.

ZUERST WENIG BEGEISTERUNG ...

Sein Doktorvater war eher skeptisch und wollte von der Idee zunächst nichts wissen. Reichert blieb standhaft und verfolgte seine Idee weiter, bis die mögliche Innovation in der Chromatographie auch beim Miterfinder des Strep-Tags (modifizierte Streptavidin-Biotin-Verbindung zur Aufreinigung von modifizierten Proteinen in den 1990er Jahren) auf fruchtbaren Boden fiel.

Wie in einer Doktorarbeit üblich, zeigte die weitere Beschäftigung mit der Thematik, dass es einige Hürden zu meistern galt, um die scheinbar einfache Idee auch praxistauglich zu machen. Viele Entscheidungen an bestimmten Wegmarken des Projektes standen an: Wie lässt sich die Photonenenergie umwandeln, um eine Proteinstruktur zu beeinflussen? Wo wird ein solcher Photoschalter idealerweise angebracht – am Zielprotein als Affinitäts-Anker oder am Bindeprotein

auf der Matrix? Lässt sich das Verfahren mithilfe einer nicht-natürlichen Aminosäure skalieren? Gibt es andere Methoden, einen Photoschalter an ein Protein zu koppeln? Welche Wellenlänge des Lichts und welche Lichtquelle sind geeignet – UV-Licht oder sichtbares Licht? Und wäre ein entsprechender Geräteaufbau sowie das gesamte Trennverfahren überhaupt besser und in der Praxis wirklich einfacher wie die heute standardmäßig verwendete Protein-A-Chromatographie, so dass die Innovation letztendlich auch für eine industrielle Anwendung, eine Geschäftsidee oder gar die Gründung eines Start-ups in Betracht kommt?

... DANN POTENTIAL ERKANNT?

Diese und noch viel mehr Fragen stellte sich Andreas Reichert und versuchte, sie mit den geeigneten experimentellen Herangehensweisen valide und reproduzierbar auch mit Kollegen im wissenschaftlichen Institut abzuarbeiten. Der betreuende Doktorvater, Mitgründer mehrerer Biotechnologie-Unternehmen, sah mittlerweile großes wirtschaftliches Potential in den Forschungsarbeiten, gesetzt den Fall, dass wirklich eine einfachere und skalierbare neue Methode der Proteinreinigung dabei herauskommen würde. Er ermunterte Reichert dazu, einen Antrag beim Förderprogramm für Gründer EXIST zu stellen, um die ersten Schritte in eine Ausgründung aus der TU München vorzubereiten und dafür finanzielle Unterstützung, aber auch Begleitung durch unternehmerisch erfahrene Persönlichkeiten aus den EXIST-Netzwerken zu erhalten.

Als wissenschaftlicher Mentor des Ausgründungsprojektes wollte der Doktorvater selbst auftreten, dessen Vita als gründungsaktiver Biotechnologieprofessor sich auch auf dem Antrag „gut machen“ sollte. Der Antrag wurde gestellt und war schließlich im zweiten Versuch erfolgreich. Das innovative Licht-Chromatographieprojekt der TU München trug nun den Namen Excitography und erhielt plötzlich als mögliches Spin-off der sich selbst als

sehr „unternehmerisch geprägt“ sehenden Technischen Universität München einen anderen Stellenwert als ein x-beliebiges Promotionsvorhaben.

DIE STIMMUNG KIPPT

Auf dem Weg zur konkreten Firmen-gründung kippte das Verhältnis des Doktoranden zu seinem Doktorvater. Das delikate Machtgefüge zwischen einem Studenten und dem etablierten W4-Professor geriet in Schiefelage, als es um die Aufteilung von Firmenanteilen an dem zu gründenden Start-up ging.

Die Statuten der EXIST-Förderung sehen dabei vor, dass Mentoren höchstens 10% Firmenanteile erhalten dürfen, um eine zu große beiderseitige Abhängigkeit in der Gründungsphase zu verhindern. Reichert erinnert sich, dass ihm sein Doktorvater eine Umgehung dieser Regel vorschlug. Der „Vorschlag“ kam ihm jedoch eher wie eine Erpressung vor: „Mir wurde die Pistole auf die Brust gesetzt“, sagt Reichert. Der Mentor wollte nämlich ultimativ 30% Anteile an dem Licht-Start-up. Das Ganze lief nur so und mit ihm, dem Professor,

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER GEDRUCKTEN AUSGABE.



Holpriger Weg bis zum ersten Messeauftritt für Andreas Reichert (m.) und das Lumatix Biotech-Team



Aus für die Bioökonomie? Wer an Koalitionsverträge glaubt, könnte das vermuten. Denn dieser nennt die Bioökonomie nur ein einziges Mal. Dekarbonisiert werden soll demnach durch CO₂-Verpressen in Böden. Kein Wort darüber, das Klimagas als Rohstoff für biotechnologische Prozesse in größerem Maßstab zu nutzen, wie es Evonik und Siemens Energy planen – in diesem Jahr steht die Skalierung des Rhethicus-Projektes an: Dabei produzieren Bakterien wertvolle Spezialchemikalien aus Kohlendioxid (CO₂), Wasser und regenerativer Energie für den Chemie- und Transportsektor. Anders sieht die Realität auf EU-Ebene aus, wo Brüssel an einer neuen Bioökonomie-Strategie bastelt. Wie es die neu zugeschnittenen Ministerien halten, muss sich erweisen. Ein Plus für Rhethicus: Kanzler Merz setzt auf nachhaltiges Wirtschaftswachstum.

KOALITION: ZERREN UM BIOTECHNIK

Vollmundig kündigt der Koalitionsvertrag von einer neuen, bedeutenden Rolle der Biotechnologie. Doch jenseits des Kompromisspapiers bleibt viel Diskussionsbedarf. | *transkript* hat nachgefragt und beleuchtet strittige, zurückgestellte Themen und Priorisierungen im Kabinett Merz.

Thomas Gabrielczyk

Eines ist dem Bundeskanzler der drittgrößten Wirtschaftsmacht der Welt nach den USA und China und seinen 17 Ministern klar: Nichtstun ist keine Option, um den ungebrochenen Aufstieg der rechtsradikalen AfD in Deutschland zu stoppen. Nichtstun ist ebenfalls tabu, um dem Umbau des bisher wichtigsten Handels- und Militärpartners USA in einen ultrakonservativen, nur auf eigene Interessen bedachten Präsidialstaat zu begegnen – inklusive den Folgen der noch bis Mitte Juli ausgesetzten Zollschranken für die Exportwirtschaft und der Zensur des US-Wissenschaftsbetriebes. Nichtstun verhindert auch nicht die Verlagerung strategischer Investitionen deutscher Industriegiganten wie der BASF von Deutschland nach China und den damit langfristig drohenden Wohlstandsverlust. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) will handeln. Er will Deutschland und die EU in Zeiten geökonomischer Fragmentierung und zunehmenden Protektionismus sowie militärisch gegenüber den USA und China stärken. Anders als frühere CDU-Kanzler scheint der pola-

risierend wirkende Politiker bereit zu unpopulären Maßnahmen. Er hat etwa angekündigt, aus seiner Sicht zu hohe, mit dem Green Deal eingeführte EU-Standards zu schleifen, die die internationale Konkurrenzfähigkeit deutscher Unternehmen schwächen. Zudem hat er Wahlversprechen wie die Reaktivierung alter Atommeiler zurückgenommen – zugunsten der schnellen Bildung einer Koalition demokratischer Partner mit grundverschiedenen Werten und eines Koalitionsvertrags voller Kompromisse.

KNAPPE MEHRHEITEN

Zwei Dinge hat die holprige Wahl des neuen Bundeskanzlers klar gezeigt. Die Regierungskoalition aus SPD und CDU/CSU mit ihren 328 Sitzen (Mehrheit 316) muss – allen inhaltlichen Streitpunkten zum Trotz – eng zusammenstehen, um ihre hochgesteckten Ziele zu erreichen: wirtschaftliche Erholung, militärische Resilienz so-

» LESEN SIE DEN GANZEN ARTIKEL IN DER
GEDRUCKTEN AUSGABE.

IMPRESSUM

Das Magazin |transkript erscheint vierteljährlich im Verlag der

BIOCOM Interrelations GmbH
Jacobsenweg 61
13509 Berlin | Germany
Tel.: 030/264921-0
Fax: 030/264921-11
E-Mail: transkript@biocom.de
Internet: www.biocom.de

Herausgeber:
Andreas Mietzsch

Redaktion:
Dr. Georg Kääb (V.i.S.d.P.)
Thomas Gabrielczyk
Maren Kühn

Anzeigen:
Oliver Schnell, Christian Böhm,
Andreas Macht
Tel.: 030/264921-45, -49, -54

Vertrieb:
Nancy Weinert
Tel.: 030/264921-40

Gestaltung:
Michaela Reblin

Herstellung:
Martina Willnow

Druck:
KÖNIGSDRUCK, Berlin

31. Jahrgang 2025
Hervorgegangen aus BioTechnologie
Das Nachrichten-Magazin (1986–88)
und BioEngineering (1988–94)
ISSN 1435-5272
Postvertriebsstück A 49017

|transkript ist nur im Abonnement erhältlich. Der Jahrespreis der BIOCOM CARD beträgt für Firmen und Institutionen 200€. Für Privatpersonen 100€ und für Studenten unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung 50€, jeweils inkl. MwSt. und Porto. Der Lieferumfang der BIOCOM CARD umfasst pro Jahr 4x |transkript, 4x European Bio-technology, 1x BioTechnologie Jahrbuch und 1x German Biotech Guide. Auslandstarife auf Anfrage. Eine Abo-Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen bei der BIOCOM AG schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement gilt zunächst für ein Kalenderjahr und verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Das Abonnement kann jederzeit beim Verlag zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden. Bei Nichtlieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. Gerichtsstand, Erfüllungs- und Zahlungsort ist Berlin. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der inhaltlichen Verantwortung der Autoren. Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung darf kein Teil in irgendeiner Form reproduziert oder mit elektronischen Systemen verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Titelbild: Tobrono - stock.adobe.com

© BIOCOM Interrelations GmbH
© BIOCOM ist eine geschützte Marke der BIOCOM AG, Berlin



INDEX

UNTERNEHMEN SEITE

4SC AG 25

A

a:head bio AG 64
Addex Therapeutics Ltd. 34
AiCuris GmbH & Co KG 43
Alentis Therapeutics 32
Alganize GmbH 24
Altavo GmbH 70
Alys Pharmaceuticals Inc. 35
ambidex IP 56
Angelini Ventures 75
Aptila Biotech GmbH 24
Araris Biotech AG 25
Ascenion GmbH 23
Austria Wirtschaftsservice GmbH – aws 10
AVL Deutschland 73

B

Bayer AG 34
BaseLaunch 24
BB Biotech AG 14
Betasense GmbH 50
BICO Group 17
BIO Clustermanagement NRW 31
BioCampus Straubing 32
BIOCOM AG 13 ff., 16, 59
BIOMEX GmbH 63, 66
BionNTech SE 37, 75
Bioventure Management 26
Bioversys AG 32
BlueRock Therapeutics LP 34
Boehmert & Boehmert 54, 57
Boston Scientific Corp. 37
Brain Biotech AG 12, 43

C

Cellbricks GmbH 31
CEM GmbH 35, 52, 77
CeraSleeve 32
Charles River Associates 46
Chimerix Inc. 17
Circular Grain 32
Corden Pharma International 25
CureVac N.V. 35
Curie.Bio 76
Cyprumed GmbH 25

D

Dexcom Inc. 37
Dotmatics Inc. 26
Dynamic24 GmbH 61, 63

E

Eli Lilly 32
European Biotechnology Network 81, 83
Evonik Industries AG 44
Evotec SE 37

F

FGK Clinical Research 12, 25, 73
Fördergesellschaft IZB 9
Forbion Capital Partners 25

G

Galderma SA 8
GEA 51, 52
Genotech Inc. 32
Genoox NV 10
Granite Bio AG 25

H

Heartbeat.Bio AG 63, 65
Heraeus Holding GmbH 67
Huber & Schüßler 12

I

IBA Lifesciences GmbH 65
INDIVUMED GmbH 27-29
Innoviva Inc. 32
Intuitive Surgical Inc. 37
IOMx Therapeutics GmbH 34
ITK Engineering GmbH 68

J

J&J Innovative Medicine Inc. 34
Janssen Pharmaceuticals 34
Johnson & Johnson 32

K

KLS Martin Group 73

L

Life Science Factory Management GmbH Beihefter
Life Science Center Mannheim 12
LimmaTech Biologics GmbH 34
Lion Bioscience 14
LISA - Life Science Austria 10
Lonza AG 32, 37
Lumatix Biotech GmbH 19-21

M

Mainz Biomed N.V. 35
Marinomed Biotech AG 36
MatTek Corp. 17
MCH Messe Schweiz (Basel) 60
Medical Decision Alliance GmbH 70
Medical Valley EMN e.V. 74
MedicalMountains GmbH 73
Medigene AG 26, 36
Merck KGaA 26, 75
Merck Sharp & Dohme 25
metaLead Therapeutics AG 24
Micromet 26
MIG Capital AG 12
MLM Medical Lab GmbH 12
mo:re GmbH 61
MorphoSys 14
MyxoTech GmbH 24

N

New England Biolabs U2
Nouscom AG 35
nova-institut GmbH 46
Novartis AG 17, 36
Novartis Venture Fund 25
Novo Nordisk A/S 10
Noxxon AG 26

O

Otsuka Holdings 25

P

PharmaLex GmbH | Cencora 33
PlasmidFactory GmbH 3
Primogene GmbH 30
ProBioGen AG 75
PROvendis GmbH 55, 58
Pureos Bioventures 25

Q

Qiagen NV 10, 26, 36

R

Raydiac GmbH 70
Reed Exhibitions Ltd | Chemspec Europe 2025 11
Regulus Therapeutics 17, 36
Rentschler Biopharma SE 12
Repairon GmbH 26
Rodinger Kunststoff-Technik GmbH 71
Roche AG 28, 34
Roche Diagnostics GmbH 12
ryon – GreenTech Accelerator
Gernsheim GmbH 38

S

Sanofi Ventures 25
Sartorius AG 17, 37
Siemens AG 26, 44
Sinfonie Life Science Management GmbH 12
SixPeaks Bio AG 32
SPECTARIS Medizintechnik 74
SpringWorks Therapeutics Inc. 26

T

Taiho Pharmaceutical Co. Ltd. 25
Takeda Pharmaceutical Int. 32
TeamViewer 4-5
TME Pharma N.V. 26
Trockle Unternehmensberatung 81
Tubulis Technologies GmbH 33
Twogee Biotech 32

U

Unither Pharmaceuticals 36

V

Valveva SE 8, 34
VDMA HealthTech 72
Veraxa Biotech GmbH 26
Versant Ventures 25
Vetter Pharma International U3
Visikol Inc. 17
Voyager Acquisitions AG 26

W

Wellington Partners 75

X

Xlife Sciences AG 26

Y

Yellow Jersey Therapeutics 32

Z

ZECHA Hartmetall-Werkzeugfabrikation GmbH 69

KARRIERE DIAGNOSTIK / PHARMA

Als erfahrene Branchenspezialisten besetzen wir seit über 25 Jahren erfolgreich Positionen in allen Unternehmensbereichen und Hierarchieebenen der HealthCare- und LifeSciences-Industrie. Wir beraten sowohl internationale Unternehmen, den Mittelstand als auch Start-Ups und begleiten diese bei der Suche nach den besten Talenten. Wenn Sie an einer beruflichen Weiterentwicklung interessiert sind, sprechen Sie uns gerne an. Auch unabhängig von konkreten Mandaten stehen wir Ihnen für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung. Aktuell sind wir mit Suchaufträgen für folgende Karrierepositionen betraut:

Site Director Preclinical Biosciences Operations – Globalen Anbieter von Bioscience-Produkten und Dienstleistungen mit Hauptsitz in den USA

Ihr Profil: Akademischer Abschluss in einer technischen Disziplin (Naturwissenschaften oder Ingenieurwesen); mehrjährige Erfahrung in der Leitung einer Biotech-, Pharma- oder Medizintechnik-Einheit; Verantwortung für wissenschaftliche, operative und geschäftliche Funktionen sowie Budgetsteuerung; Expertise in der Führung multidisziplinärer und globaler Teams.

Head of Marketing & Sales – Innovatives Spin-Off in der in-vitro-Diagnostik / Großraum Zürich

Ihr Profil: Abgeschlossene akademische Ausbildung; solide Sales- und Marketing-Erfahrung in der in-vitro-Diagnostik; Launch Erfahrung neuer diagnostischer und/oder prädiktiver Assays; sehr gutes Verständnis von Markt, Kunden, Trends, Entwicklungen; Erfahrung in der strategischen Planung und taktischen Umsetzung kommerzieller, länderübergreifender Aktivitäten.

Facharzt für Pathologie (all genders) zur Leitung der Abteilung – modernes, interdisziplinäres MVZ, Großraum Leipzig

Ihr Profil: Studium der Human-Medizin mit deutscher Facharztanerkennung für Pathologie; fundierte Kenntnisse der praktischen Laborroutine; Eigeninitiative und Freude an der Arbeit im Team sowie hohe Sozialkompetenz; ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung; sehr gute analytische und organisatorische Fähigkeiten.

Sales Manager MDx – Führender Anbieter von molekulardiagnostischen Laborlösungen – Deutschland Nord

Ihr Profil: Naturwissenschaftliche Ausbildung; Erfahrung und erfolgreiche Vertriebstätigkeit in der LifeSciences-Industrie; gute Kenntnisse der molekulardiagnostischen Methoden (NGS); zielorientierte und sehr selbstständige Arbeitsweise.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir teilen gerne weitere Informationen mit Ihnen und freuen uns auf den Dialog.

Kontakt: Dr. Susanne Simon, TROCKLE Unternehmensberatung, CH-8713 Uerikon / Zürich; Phone +41 43 818 03 34; E-Mail: simon@trockle-unternehmensberatung.com; www.trockle-unternehmensberatung.com

Das Managerinnen Netzwerk in den LifeSciences powered by DECEMA – <http://v-b-u.org/mn.html> – Nehmen Sie Kontakt mit mir auf!

TROCKLE
UNTERNEHMENSBERATUNG



How do I find a new job or a new employee? Now, there is an easy solution: **eurobiotechjobs.net**, the Europe-wide job market for biotechnology and the life sciences. Presented by the European Biotechnology Network.

eurobiotechjobs.net

RÜCKBLICK

4
15

„Zwischen Kapitalmangel und Globalisierung: Woran liegt es, dass hierzulande keine Biopharma-Konzerne von Weltrang entstehen? – Mit rund 12% Wachstum bei den EU-Patentanmeldungen hat die Biotechnologie 2014 alle anderen Technologien ausgestochen.“



DAS LETZTE WORT

„Früher gab es in Deutschland ein Bundesministerium für Atomkernenergie (BMA). 1972 wurde das Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT) gegründet – für mehr als zwei Jahrzehnte herrschte Klarheit. Dann kam die Bildung hinzu (BMBF). Seit neuestem haben wir nun ein Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR). Hä? Bei letzterem soll es sich nicht um Gedöns handeln, sondern um einen Kotau vor der CSU. Geht es bei Raumfahrt nicht um Forschung und Technologie? Wir hätten stattdessen ein Bundesministerium für Biotechnologie und Forschung vorgeschlagen. Dann könnte wenigstens das Kürzel BMBF bleiben. **AM**“

VORSCHAU

Das nächste Heft für BIOCOM-Card-Abonnenten ist das EUROPEAN BIOTECHNOLOGY MAGAZINE, das am 26.6.25 erscheint. Themen sind u. a. Tech-Parks, Manufacturing, Engineering. Anzeigenschluss: 13.6.25.

LETZTE FRAGEN

Testen Sie, ob Sie für den nächsten Smalltalk in Sachen Biotechnologie und Life Sciences gewappnet sind.

1. WER FRAGT IN DIESEM HEFT, WARUM DAS ROHSTOFFARME DEUTSCHLAND NICHT AUF ENERGIESPARENDE BIOLOGISCHE PROZESSE SETZT?

- | | | | |
|----------------------------|------------------|----------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> A | Stefanie Heiden | <input type="checkbox"/> D | Helga Rübsamen-Schaeff |
| <input type="checkbox"/> B | Andrea Schüßler | <input type="checkbox"/> E | Silke Ludwig |
| <input type="checkbox"/> C | Julia Riedlinger | <input type="checkbox"/> F | Annette Angenendt |

2. IN WELCHEM JAHR ERSCHIEN DIE KURZLEBIGE TRANSKRIPT-VORGÄNGERZEITSCHRIFT „BIOTECHNOLOGIE MAGAZIN“ ZUM ERSTEN MAL?

- | | | | |
|----------------------------|------|----------------------------|------|
| <input type="checkbox"/> A | 1982 | <input type="checkbox"/> D | 1991 |
| <input type="checkbox"/> B | 1986 | <input type="checkbox"/> E | 1992 |
| <input type="checkbox"/> C | 1989 | <input type="checkbox"/> F | 1994 |

3. WELCHES BIOTECH-URGESTEIN AUS DEM „NEUEN MARKT“ HAT UNLÄNGST INSOLVENZ ANMELDEN MÜSSEN?

- | | | | |
|----------------------------|------------|----------------------------|-------------|
| <input type="checkbox"/> A | Qiagen | <input type="checkbox"/> D | Morphosys |
| <input type="checkbox"/> B | BB Biotech | <input type="checkbox"/> E | Evotec |
| <input type="checkbox"/> C | Medigene | <input type="checkbox"/> F | GPC Biotech |

4. WELCHER DAX-KONZERN STEHT HINTER DEM HEFT-IM-HEFT „CATALYSER“ IN DIESER TRANSKRIPT-AUSGABE ?

- | | | | |
|----------------------------|-----------|----------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> A | Bayer | <input type="checkbox"/> D | BASF |
| <input type="checkbox"/> B | Merck | <input type="checkbox"/> E | Qiagen |
| <input type="checkbox"/> C | Fresenius | <input type="checkbox"/> F | Sartorius |

5. EIER-KRISE IN DEN USA – WELCHES DEUTSCHE UNTERNEHMEN ERÖFFNET DORT DEMNÄCHST EINE PILOTPRODUKTION ALTERNATIVER PROTEINE?

- | | | | |
|----------------------------|---------------|----------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> A | Verpoorten | <input type="checkbox"/> D | Symrise |
| <input type="checkbox"/> B | BRAIN Biotech | <input type="checkbox"/> E | GEA |
| <input type="checkbox"/> C | Bols | <input type="checkbox"/> F | Nordgold |

AUFLÖSUNG: 1: D; 2: B; 3: C; 4: F; 5: E